

Glattfelden, 27. März 2000

KR-Nr. 131/2000

A N F R A G E von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend professionellere Betreuungsarbeit in den Gefängnissen

Nicht nur auf dem bernischen Thorberg, sondern auch in unseren kantonal zürcherischen Gefängnissen hat die Gewaltbereitschaft der Häftlinge zugenommen. Auf Grund des komplexen und schwierigen Hintergrunds jedes einzelnen Häftlings und der kulturellen Unterschiede zwischen den Inhaftierten ist die Arbeit der Betreuungspersonen härter, anspruchsvoller und belastender geworden. Die Gefängnisangestellten sind den grösser und vielschichtiger gewordenen Anforderungen kaum mehr gewachsen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat dem ständigen Druck und der Überforderung des Gefängnispersonals entgegenzuwirken?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass durch eine professionelle Betreuungsarbeit der Gewalt in Gefängnissen der Nährboden entzogen werden könnte?
3. Ist der Regierungsrat insbesondere bereit, das Personal in den Gefängnissen aufzustocken?
4. Wurde in den zürcherischen Gefängnissen in den letzten Jahren auch sozialpädagogisch geschultes Personal eingestellt? Wenn ja, wo und wie viele Personen?
5. Ist der Regierungsrat auch bereit, den Betreuungspersonen Weiterbildung in den Bereichen Psychologie und Sprachkenntnisse zu ermöglichen?

Susanne Rihs-Lanz